

WEIß

Von Tam-Tam

Kapitel 1:

Wieder eine neue "Weiß Kreuz" ff!

Ich dreh durch.

Verdammt ich wollte doch endlich "One day in april" weiterschreiben!!!! Und was tue ich!?! Fang was ganz neues an!!!!

ARGH!

Ich sag ja ich dreh durch.

%D

verzeiht mir bitte, es ist 1:37 in der Früh und ich war grade noch auf einer etwas durchgeknallten Geburtstags party. ^^°

Ach ignoriert mich doch einfach. Tu ich auch immer. Is eh das beste.

Jedenfalls viel Spass mir der story und ich möchte echt gerne wissen, was ihr davon haltet!!!!!!

Bitte bitte!!! *S_M_I_L_E_*

ich kenne nur die mangas, habe aber was davon mitgekriegt, dass schu schu mal von Takatori mit einem Golfschläger verprügelt wird. Ich weiß nicht wieso, ich weiß nicht wann und ich weiß auch nicht, was danach kommt oder davor war. Ich weiß gar nichts. Aber meine Story kommt gleich, nachdem Schu eins auf die Fresse bekommen hat ^^°

Warning: Beschimpfungen

(Hush Hush kinderchen! Schnell auf einen anderen Link gehen und das bloss nicht lesen, sonst werdet ihr noch wie ich!!! XD)

Pairing: Omi+Schu Schu+Nagi Omi+Aya Ken+Aya Ken+Yohji Farf+Crawfie und sonst noch, was mir einfällt *evil grin* Alle stockschwul man! MWAHAHA!!! %D

Disclaimer: KLAR gehören die alle mir!! MIR MIR MIR!!!!!! Nur MIR alleine!!! MEINE!!!!!!!!!! >D

Und jetzt geht's ENDLICH los:

Tadaa!!!

WEIß

Kapitel 1

"Verdammt!!!", wütend schlug Schuldigs geballte Faust auf die harte Betonmauer der Tiefgarage im japanischen Takatori Hauptsitz.

"Dieses verdammte Arschloch!!!" Die Beschimpfung, sicherheitshalber auf deutsch ausgesprochen, hallte seltsam laut in dem großen Raum voll mit luxuriösen Limousinen und blank polierten Sportflitzern.

Wie konnte er es wagen?! WIE, zum Teufel, konnte er wagen?!

Am liebsten, wäre Schuldig jetzt wieder nach oben gerast und Takatori höchstpersönlich und eigenhändig den Hals umgedreht. Wörtlich.

"Dieser Bastard!"

Sein roter Sport Porsche stand vor ihm und schien Ruhe und Geborgenheit auszustrahlen, als er darauf zuging.

Er öffnete die Fahrertür, beugte sich hinein und zog eine Flasche Whiskey unter dem schwarzen Ledersitz hervor.

Leer.

Toll.

Das Glas schepperte laut, als es auf die graue Betonwand traf und in Millionen kleiner Splitter zerbrach.

Schritte hallten, immer leiser werdend, durch den großen, mit Autos vollgestellten Raum.

* * *

"Du bist vor 10 wieder hier. Übertreib es nicht mit deiner Hilfsbereitschaft"

"Ja, ja"

"Vor 10!"

"Ja, ja!"

Genervt verdrehte Omi die Augen. Als ob er ein kleines Kind wäre. Er war SIEBZEHN!

Er seufzte, fing dann zu laufen an.

Gehen war langweilig.

Außerdem würde er dann früher bei Sakaki sein, die in Urlaub bei ihrer Oma war, und mit Chibi, ihrem Mischlingshund, spazieren gehen können, wie er es ihr versprochen hatte.

Ein strahlendes Lächeln breitete sich auf seinem Gesicht aus.

Er mochte Sakaki.

* * *

Verdammter Barkeeper! Scheißverdammter Barkeeper!!! Noch nicht mal vernünftige Nutten hatten die da in diesem verfluchten Club und dann meinte dieser Wichser auch noch besser zu wissen, wann er genug hatte.
Arschloch!!

Schuldig taumelte gegen eine Hauswand und hielt sich daran fest.

Man, was für'n Nebel! Und diese verdammten Erdbeben! Noch nicht mal vernünftig gehen konnte man, wenn die blöde Erde so wackelte.
Waren jetzt alle gegen ihn?
Scheiße.

Wo wollte er noch mal hin?

Ah, ja einen andren Club suchen. Der von vorhin war ja der letzte Dreck gewesen. Der allerletzte.

So. Einen Club finden.

Aber hier war nur diese blöde Mauer. Blöde Mauer! Warum stand sie hier so bescheuert im Weg? Er fand das scheiße!

Er schlug mit einer schlaffen Faust auf die harte, rauhe Oberfläche.

Aua aua aua aua !!!!!

Verdammte scheiße noch mal!

Sie wollte sich also mit ihm anlegen?! HA! Ich werde sie töten! Sie wird es noch bereuen!
HA HA HA!!!

Wieder schlug er zu, stolperte aber, fiel auch noch hin und schlug mit dem Kopf auf den Boden auf.

Kleine süße Engel drehten sich um seinen geschundenen Kopf, als er wieder zu sich kam und in den sternenklaren Himmel starrte.

"Oh niedliche Kätzchen..!", er streckte die Hand nach den Gestalten, die um sein Gesicht tanzten, aus, doch im selben Moment, als er sie schon fast berührte,

verblassten sie.

"Immer verschwindet er", murmelte er müde, "Immer"

Mit sehr viel Mühe rappelte sich Schuldig irgendwann wieder auf und stolperte mehr als er ging weiter, auf der Suche nach einem Club, das ihn irgendwie befriedigen würde.

* * *

"Chibi, nein! Aus! AUS!!" Verzweifelt versuchte Omi seiner Stimme einen strengen Ton zu verleihen. So gut wie er, wusste auch der kleine Hund, dass er es nicht wirklich ernst meinte.

"Aber wir müssen wieder zurück, Kleiner", sagte er wieder mit seiner normalen Stimme und kniete sich zu dem Tier um es zu streicheln. "Es ist schon halb elf und ich muss dich ja noch zurück bringen"

Chibi jaulte herzzereißend, ihn gleichzeitig aus großen, braunen Knopfaugen anstarrend.

Omi seufzte.

"Ach na ja, geköpft werde ich von einer gewissen Person für mein zu spät kommen ja eh schon.. ok aber wir gehen nur noch ganz wenig diesen Weg lang, ja?"

* * *

Plötzlich hörte das Gras unter seinem Füßen auf und Asphalt fing an.

Er war auf einer einsamen Straße im Inneren des Stadtparks.

Ein brutales Geräusch durchbrach plötzlich die Stille und verschlimmerte noch seine Kopfschmerzen. Ein unaufhörliches Summen und auf einmal war er in gleißendes Licht getaucht.

Schuldig blinzelte in die Lichtquelle, die aus zwei Kugeln, die rasch größer wurden, zu bestehen schien. Kurz vor ihm wichen sie plötzlich zu seite aus und ein scharfer Schmerz durchfuhr seinen Körper, als er weg geschleudert wurde.

Er wollte fluchen, doch er konnte keine Luft holen.

Unter seiner Wange spürte er die raue Oberfläche des Asphalt und etwas warmes seine rechte Hand hinabrinnen. Seine Sicht wurde immer kleiner, von einem schwarzen Nebel verschluckt, bis er nur noch wie durch einen Tunnel ein kleines Stück des Asphalt sehen konnte.

Jemand fluchte. Er spürte wie etwas mit seinem Körper gemacht wurde, dann als ein scharfer Schmerz wieder einmal seinen Körper durchfuhr, wie ein greller Blitz in sein Gehirn einschlug, verlor er endlich endgültig das Bewußtsein.

* * *

"Chibi NEIN!! Nicht in das Gebüsch! Das ist ein Straßengarben, da liegt nur Dreck! Hey, jetzt komm wir müssen zurück! CHIBI!"

Der kleine Hund ignorierte den Jungen, an der anderen Seite seiner Leine, eiskalt, zerrte ihn weiter mit ins Gestrüpp.

"CHIBI! Es reicht! Du-"

Etwas rotes stach Omi, in der lichten Dunkelheit einer Sommernacht, ins Auge. Er ging, oder eher gesagt kroch, näher heran, wobei er nicht wenige Kratzer von dem, ihm anscheinend feindselig gestimmten Gestrüpp, abbekam.

Es war langes, verdrecktes Haar auf der schwarzen Erde verteilt, von einem gelben Stirnband aus dem Gesicht geschoben; aus dem schmerzverzerrtem Gesicht einer bewusstlos daliegenden, blutverschmierten Gestalt.

Schuldig.

"Scheiße"

Wie war es???

Hats euch gefallen????? Soll ich weiter machen????

Schreibt mir was auch immer ihr wollt ich kann mit allem etwas anfangen!